

Eine heitere Weihnachtsgeschichte - Teil 3

Text: Marion Gross, Schnelldorf

Gelesen von: Jannis Adam, Schnelldorf

Als der vierte Advent nahte, ging die ganze Familie in die Kirche, um dem Gottesdienst beizuwohnen. Und in der schön geschmückten weihnachtlichen Kirche war eine Krippe aufgebaut. Als die heilige Messe vorbei war, fragte der kleine Junge seine Eltern, ob er noch die Krippe anschauen dürfe, und seine Eltern waren einverstanden. So stand der Bub ganz allein vor der Krippe und bestaunte sie. Das Schild, auf dem stand `bitte nicht berühren` ignorierte er. Er nahm den Josef aus der Krippe, schaute sich noch einmal um, ob ihn auch niemand dabei beobachtete, und da passierte es“. Die Kinder in der Klasse erschrakten. Der Pfarrer fuhr fort: „Ihr werdet euch denken können, was dann geschah!“ – „Er hat ihn bestimmt kaputt gemacht!“, meinte Max. Pfarrer Meier antwortete: „Ja, er hat in fallen lassen, und Josef's Kopf fiel dabei ab“. – „Mann, ist der blöd!“, rief ein Klassenkamerad dazwischen. Der Pfarrer musste wieder grinsen: „Da stand der Bub nun vor der Krippe und hatte ein schlechtes Gewissen. Also fiel ihm nichts Besseres ein, als seinen Darth Vader zu opfern. Er stellte seine Figur anstatt des Josef in die Krippe und dachte, dass der liebe Gott damit schon zufrieden sein würde. Den Josef steckte er mit dem abgebrochenen Kopf stattdessen in seine Jackentasche. So schnell er konnte, verließ er die Kirche und ging mit hochrotem Kopf mit seinen Eltern nach Hause. Seine Mutter wunderte sich noch darüber, dass er so erhitzt wirkte, aber der Bub meinte, das käme nur davon, dass er so schnell gerannt wäre.

SCHNELLDORFER
GRISCHDBAAM
SPITZEN

